



Oliver Berten
Vorsitzender

Hoopter Str. 147b
21423 Winsen (Luhe)

Telefon: (0 41 71) 64 223
mobil: 0171 – 798 00 38

E-Mail: family.bernten@t-online.de

Freie Winsener c/o Oliver Berten • Hoopter Str. 147b • 21423 Winsen (Luhe)

Stadt Winsen (Luhe)
Herrn Bürgermeister Bodo Beckedorf
Frau Stadtdirektorin Angelika Bode

21423 Winsen (Luhe)

Winsen (Luhe), 27. Oktober 2003

Förderung privater Initiativen zur Schaffung zusätzlicher Betreuungsplätze für Kinder im Krippen- und Hort-Alder

Antrag für die Sitzungen

- **des Ausschusses für Familie, Jugend, Sport und Freizeit am 17. 11. 2003**
- **des Ausschusses für Wirtschaft, Finanzen, Personal u. Fremdenverkehr
und des Rates (jeweils darauf folgend im Rahmen der Beratungen des Haushalts 2004)**

Der Rat beschließt:

1. Die Stadt Winsen (Luhe) fördert ab 2004 die laufenden Kosten privat organisierter Betreuungsplätze für Kinder im Krippen- und Hortalter mit einem monatlichen Zuschuss von 50 € pro Kind und Platz. Die Förderung wird zunächst auf 25 Plätze ab dem 1. 3. 2004 und weitere 25 Plätze ab dem 1. 9. 2004 begrenzt. Dafür sind im Haushaltsplan 2004 im VwH insgesamt 17.500,00 € bereitzustellen.
2. Die Stadt Winsen (Luhe) fördert ab 2004 die Investitionskosten privat angebotener Betreuungsplätze für Kinder im Krippen- und Hortalter mit einem einmaligen Zuschuss in Höhe von max. 500 € pro Platz, sofern Kosten in mindestens dieser Höhe nachgewiesen werden. Der Zuschuss ist ganz oder anteilig zurückzuzahlen, falls das Betreuungsangebot innerhalb von drei Jahren zurückgenommen wird. Die Förderung wird in 2004 auf 50 Plätze begrenzt. Dafür sind im Haushaltsplan 2004 im VmH insgesamt 25.000,00 € bereit zu stellen.
3. Für die Gewährung der städtischen Förderung sind Richtlinien zu erarbeiten, die u. a. sicherstellen, dass die laufenden Fördermittel für die Sozialversicherung der Betreuungspersonen eingesetzt werden.
4. Die Stadt Winsen (Luhe) fordert die Aufsichtsbehörden auf, die Gründung privater Betreuungsinitiativen durch großzügige Nutzung ihres Ermessensspielraumes zu unterstützen.

Begründung:

1.

Während der Bedarf an Kindergartenplätzen in Winsen (Luhe) zur Zeit mit rund 1000 Plätzen grundsätzlich gedeckt ist, sind deutliche Angebotslücken in der Betreuung von Kindern im Krippenalter (Kinder bis 3 Jahre) und Hortalter (Schulkinder ab 6 Jahre) in unserer Stadt deutlich. Nach dem Kindergartenbedarfsplan des Landkreises Harburg müssten in Winsen 50 - 60 Krippen- und über 100 Hortplätze vorgehalten werden. Tatsächlich stehen aber nur 10 Krippen- und 60 Hortplätze in Winsen (Luhe) zur Verfügung. Insgesamt besteht in beiden Altersgruppen zusammengenommen ein rechnerischer Fehlbedarf von mindestens ca. 100 Plätzen.

In seiner Sitzung am 6. 5. 2003 befasste sich der Ausschuss für Familie, Jugend, Sport und Freizeit auf Initiative der SPD mit dem Thema. Auch im Rahmen der 1. Winsener Bürgerbefragung machten viele Eltern aus dem gesamten Stadtgebiet den großen Bedarf an zusätzlichen Betreuungsangeboten für Kinder deutlich.

Betreuungsangebote für Kinder bis zu sechs Jahren, aber auch für Schulkinder am Nachmittag sind von erheblicher gesellschaftspolitischer Bedeutung. Sie ermöglichen es alleinerziehenden Müttern und Vätern - sowie Frauen in solchen Familien, die auf ein zweites Einkommen angewiesen sind - einer Erwerbstätigkeit nachzugehen. Die Betroffenen werden in die Lage versetzt, ihren eigenen Lebensunterhalt sowie Steuern und Sozialbeiträge zu erwirtschaften. Gleichzeitig kann auf etwa vier Betreuungsplätze wiederum ein sozialversicherungspflichtiger Arbeitsplatz entstehen.

2.

Aus Sicht der Unterzeichner bestehen für die Stadt Winsen (Luhe) hinsichtlich der Schaffung zusätzlicher Kinderbetreuungsangebote drei Handlungsalternativen:

- a) Sie bleibt mit Hinweis auf knappe öffentliche Kassen und die fehlende gesetzliche Verpflichtung gänzlich untätig.
- b) Sie schafft die fehlenden ca. 100 Krippen- und Hortplätze in konventioneller Manier nach den Richtlinien des Nds. Kindertagesstätten-Gesetzes. Daraus entstünde, wenn alle Plätze geschaffen und belegt sind, auf der Basis der laufenden Zuschüsse pro Kindergartenplatz (ca. 2.400 € p. a.) eine zusätzliche jährliche Belastung des städtischen Haushaltes in Höhe von letztendlich ca. 240.000 €. Dazu kämen Investitionskosten im siebenstelligen Euro-Bereich.
- c) Sie bietet Anreize zur Schaffung ergänzender Betreuungsangebote aus privater Initiative. Dies können Zusammenschlüsse von Tagesmüttern auf Vereinsbasis oder private Kleingruppen auf der Basis von Ich-AG's sein. Eine monatliche Grundförderung der Stadt von 50 € pro Kind würde – bei noch bezahlbaren Tagespflegekosten für die betroffenen Eltern – eine Sozialversicherung der privat beschäftigten Betreuungspersonen sicherstellen. Sind letztendlich alle 100 privat organisierten Betreuungsplätze entstanden, würde eine zusätzliche jährliche Belastung des städtischen Haushaltes in Höhe von 60.000 €, und damit nur zu 25 Prozent der Kosten der „konventionellen Problemlösung“ entstehen. Auch die Kosten im investiven Bereich würden bei 500 € einmaligen Zuschuss pro Platz lediglich einen Bruchteil der Aufwendungen für konventionelle Kindergartenplätze betragen.

3.

Es ist davon auszugehen, dass die zusätzlichen privaten Betreuungsangebote für Kinder im Krippen- und Hortalter nur nach und nach entstehen können. Es ist daher realistisch, für das Haushaltsjahr 2004 zunächst von insgesamt 50 Plätzen (die Hälfte des rechnerischen Mehrbedarfes) auszugehen, die darüber hinaus zeitlich gestaffelt „auf den Markt“ kommen werden.

Oliver Berten
Fraktionsvorsitzender

gez.

Angelika Schläfke
Ratsmitglied